Die wenigen Hebel, die Ihre Planlücke dieses Fiskaljahr noch beeinflussen.

Wann „Plan Gap Recovery“ für Sie besonders nützlich ist

Umsatz, Auftragseingang oder Ergebnis liegen hinter Plan, während die verbleibende Zeit rapide sinkt. Die Organisation startet viele Aktionen; Forecast, Pipeline, Preis, Mix, Bestandskunden und Nachfrage werden getrennt gesteuert. Entscheidend ist, welche wenigen Hebel dieses Fiskaljahr noch Wirkung entfalten. Konkret bedeutet dies:

ENTSCHEIDEN	WEIL …
• Welcher Teil der Planlücke noch realistisch beeinflussbar ist	• pauschale Hoffnung Zeit, Ressourcen und Glaubwürdigkeit verbraucht.
• Welche wenigen Hebel jetzt Ressourcen erhalten – und welche gestoppt werden	• viele gute Maßnahmen ihre Wirkung erst nach Ende des Fiskaljahres entfalten.
• Wie Wirkung, Owner und Eskalation wöchentlich gesteuert werden	• eine Recovery-Liste ohne Leading Indicators und Konsequenzen keine Lücke schließt.

WERTHEBEL 1 · WUNSCHERGEBNIS

Klarheit, welcher Teil der Planlücke noch schließbar ist – und wie.

Sie erhalten eine fokussierte Recovery-Agenda – keine weitere Aktionssammlung:

- **Die beeinflussbare Planlücke wird realistisch quantifiziert.** Plan, Forecast, Pipeline, Preis, Mix und verbleibende Zeit ergeben einen belastbaren Wirkungskorridor.
- **Nur rechtzeitig wirksame Hebel erhalten Ressourcen.** Bestandskunden, Deals, Preis, Mix, Nachfrage und operative Maßnahmen werden nach Wirkung, Timing und Umsetzbarkeit priorisiert.

WERTHEBEL 2 · HOHE ENTSCHEIDUNGSSICHERHEIT

Ihre Recovery-Agenda trägt, weil Wirkung und Zeitfenster gemeinsam geprüft werden.

Der Quick Business Review beantwortet drei Ergebnisfragen:

- **Schließbare Lücke bestimmen.** Plan, Forecast, Pipeline, Preis, Mix und zeitliche Wirkung werden in einer Plan Gap Bridge verbunden.
  Ergebnis: ein realistischer Korridor statt pauschaler Hoffnung.
- **Noch wirksame Hebel priorisieren.** Bestandskunden, Deals, Preis, Mix, Nachfrage und operative Maßnahmen werden nach Wirkung, Zeit und Umsetzbarkeit bewertet.
  Ergebnis: wenige Recovery-Hebel mit belastbaren Wirkungskorridoren.
- **Wirkung wöchentlich erzwingen.** Owner, Leading Indicators, Meilensteine, Eskalation und Stop-Liste werden in einen verbindlichen Executive-Rhythmus überführt.
  Ergebnis: eine steuerbare Recovery-Agenda statt einer Maßnahmenliste.

Copyright Strat-Exx 2026

WERTHEBEL 3 · SCHNELLE WIRKUNG

Nach ca. 6 Wochen sind viele Aktionen Teil einer fokussierten Recovery-Agenda.

Der Sprint startet Quick Wins und Stop-Entscheidungen früh und verankert die wöchentliche Wirkungskontrolle noch während der ca. sechs Wochen.

- **Woche 1: Planlücke realistisch machen.** Lücke, Forecast, verbleibende Zeit und heutige Maßnahmen werden in einer Plan Gap Bridge verdichtet.
- **Woche 2–3: Hebel mobilisieren.** Wirkungskorridore, Owner, Ressourcen und Stop-Liste werden entschieden; erste Maßnahmen starten.
- **Woche 4–6: Wirkung steuern.** Leading Indicators, wöchentliche Reviews, Eskalationen und Ressourcenentscheidungen werden verbindlich verankert.

> **Sprint-Prinzip.** Erst die beeinflussbare Lücke quantifizieren, dann nur rechtzeitig wirksame Hebel mobilisieren, dann Wirkung wöchentlich steuern und Unwirksames stoppen.

WERTHEBEL 4 · GERINGER MANAGEMENTAUFWAND

Ein entscheidungsfähiges Führungsteam arbeitet mit aktuellen Steuerungsdaten.

Strat-Exx verdichtet aktuelle Plan-, Forecast-, Pipeline-, Preis- und Kundendaten zu einer gemeinsamen Recovery-Logik – ohne paralleles Transformationsprojekt.
Von Ihrer Organisation werden nur vier Beiträge benötigt:

- aktuelle Plan-, Forecast-, Pipeline-, Preis- und Kundendaten,
- die vollständige Liste laufender Recovery- und Vertriebsmaßnahmen,
- ein entscheidungsfähiges Team aus CEO/BU-Führung, CSO und Finance,
- konsequente wöchentliche Steuerung und schnelle Ressourcenentscheidungen.

WERTHEBEL 5 · BEGRENZTES RESSOURCENRISIKO

Keine Ressource für Maßnahmen ohne Wirkung, Timing, Owner und Leading Indicator.

Je kürzer das verbleibende Fiskaljahr, desto teurer wird ungerichtete Aktivität. Viele Maßnahmen verbrauchen Aufmerksamkeit, obwohl ihre Wirkung zu spät kommt oder nicht belastbar zur offenen Planlücke beiträgt.
Der Sprint begrenzt dieses Risiko:

- Jeder Hebel besitzt einen quantifizierten Wirkungskorridor und ein Zeitfenster.
- Owner, Leading Indicator, Meilenstein und Eskalation sind verbindlich.
- Wirkung wird wöchentlich überprüft und Ressourcen werden schnell angepasst.
- Was die aktuelle Planlücke nicht mehr beeinflusst, kommt auf die Stop-Liste.

Copyright Strat-Exx 2026

Belegte Erfahrung. Bei einem Unternehmen mit rund 900 Mio. € Umsatz wurden sechs Q3/Q4-relevante Hebel priorisiert und über eine verbindliche wöchentliche Kadenz gesteuert. Rund 40 % der offenen Planlücke konnten im zweiten Halbjahr geschlossen werden.

Zum Projektende liegen sämtliche Entscheidungsgrundlagen auf dem Tisch:

A. eine **Plan Gap Bridge** über Plan, Forecast, Pipeline, Preis, Mix und verbleibende Zeit,
B. realistische **Wirkungskorridore** für die noch schließbare und nicht mehr schließbare Lücke,
C. **wenige priorisierte** Recovery-Hebel nach Wirkung, Timing und Umsetzbarkeit,
D. klare **Owner, Meilensteine und Leading Indicators** je priorisiertem Hebel,
E. einen verbindlichen **wöchentlichen Executive-Steuerungsrhythmus** mit Eskalationen,
F. eine konsequente **Stop-Liste** für nicht mehr rechtzeitig wirksame Maßnahmen.

Der Maßstab. Nicht die Zahl gestarteter Aktionen entscheidet, sondern wie viel der beeinflussbaren Planlücke mit rechtzeitig wirksamen Hebeln geschlossen wird.

Welche drei Maßnahmen können Ihre Planlücke noch dieses Jahr beeinflussen – und welche binden nur Aufmerksamkeit?

IHR ANSPRECHPARTNER



Dr. Clemens Oertel

VERTRAULICHES STRATEGIEGESPRÄCH

30-Minuten Austausch

Per Google Meet · jederzeit buchbar

calendly.com/clemens-oertel-strat-exx/30min

SCANNEN & BUCHEN

Copyright Strat-Exx 2026